



Ortsverband UWG / Freie Wähler Dormagen, M.Roßdeutscher, Knechtstedenerstrasse 70,  
D-41540 Dormagen

An den Bürgermeister,  
die Stadtverwaltung,  
und die städtische Wirtschaftsförderung (SWD)

Donnerstag, 4. Juni 2020

**Betrifft:** Nahversorgungslücke in Dormagen Horrem - EDEKA MARKT GEURTZ

Sehr geehrter Bürgermeister,  
Sehr geehrte Verwaltung,  
Sehr geehrte Wirtschaftsförderung,  
Sehr geehrte Damen und Herren,

Horrem ist ein großer, verkehrsgünstig gut gelegener Dormagener Stadtteil mit rund 8500 Einwohnern, der in den letzten Jahren stark expandierte. Wohnhaft sind hier u.a. ein überdurchschnittlich hoher Anteil älterer und bedürftiger Menschen. Der Stadtteil verfügt zentral neben einer Apotheke, einem Tierarzt, einer Sparkasse, einem Bäcker auch über einen Nahversorger der EDEKA Kette mit Obst- und Gemüsetheke und Fleischerei.

Es zeichnet sich nun ab, das dieser einzige direkte Nahversorger des Stadtteils, vermeintlich bedingt durch zu hohe Mieten, nun zum 31.12. diesen Jahres schließen wird und das vor dem Hintergrund das der Markt als lukrativ, schnell und gut erreichbar, qualitativ hochwertig und stark frequentiert gilt, und seine Lage als hervorragend einzustufen ist. Zusammen mit der gegenüberliegenden Bäckerei Kraus und dem neulich umstrukturierten Dorfanger, bildet der Markt das Zentrum des Stadtteils.

Die EDEKA GRUPPE plant nun ungeachtet dessen, diesen Standort aufzugeben. Daraus ergibt sich, dass derzeit kein Nachfolger, für die sich abzeichnende Versorgungslücke im Stadtteil, bereit steht. Ich hoffe, das dieser Entschluss der EDEKA GRUPPE, nicht auf die gescheiterten Gespräche und Rechtsstreitigkeiten mit der Stadt Dormagen in Bezug auf das ehemalige Pfeiffer & Langen Areal (ehem. Zuckerrübenfabrik) zurückzuführen sind. Falls doch, wäre dies ein weiterer Beleg für die negative Bilanz und Abwärtsspirale vor allem bei Planungsangelegenheiten unserer Stadt in den letzten 12 Monaten (siehe Schulsanierungen, Scheitern des ÖPP, u.a. unabhängig von der Coronakrise).

Ich bitte Sie Herr Lierenfeld, in Ihrer Funktion als Bürgermeister, daher auf auch diese Angelegenheit zur Chefsache zu erklären, da besonders der Stadtteil Horrem seit vielen Jahren große und außerordentliche gesellschaftliche Lasten und Pflichten aufgebürdet bekommen hat. Zudem ist er ein Wohnort vieler Berufstätiger und Pendler, die besonders nach Feierabend den gut zu erreichenden EDEKA Markt für notwendige Einkäufe aufsuchen.



Ortsverband UWG / Freie Wähler Dormagen, M.Roßdeutscher, Knechtstedenerstrasse 70,  
D-41540 Dormagen

Zur Aufarbeitung der gegenwärtigen Situation am Standort sollten zunächst Gespräche mit der Betreiberin des Marktes, Frau Geurtz, erfolgen, aber auch mit EDEKA sollte kurzfristig an den Verhandlungstisch zurückgekehrt werden.

Sollten diese Maßnahmen nicht greifen, so bitten wir die Verwaltung in Kooperation mit der städtischen Wirtschaftsförderung, zeitnah in den verbleibenden 6 Monaten bis Jahresende für einen qualitativ geeigneten Nachfolger / Nahversorger in Horrem zu sorgen und eine Übernahme der derzeitig Beschäftigten zu ermöglichen.

Weitere Missstände, bedingt durch Unterversorgung, sind der Lebensqualität in Horrem in erheblichem Maße abträglich und nicht hinnehmbar. Der unweit gelegene Netto Markt am Bahnhof ist von der Sortimentierung nicht vergleichbar und der Hit Markt in puncto Erreichbarkeit keine dauerhafte Alternative für die vielen wöchentlichen Kunden.

Bitte halten Sie uns und die interessierte Öffentlichkeit über Ihr weiteres Vorgehen in der Sache auf dem Laufenden. Die Dormagener Presse ist ebenfalls informiert und sicherlich daran interessiert über den Fortgang der Entwicklungen zu berichten.

Mit freundlichen Grüßen

Vorsitzender Ortsverband  
UWG / Freie Wähler  
Markus Roßdeutscher